

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 13. Februar 1897, nachm. 2 Uhr.

1. **Fantasia** für Orgel (F-moll) von W. Brofig.

2. **Motette** für zwei Chöre von Heinr. Schütz.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr läßt sein Heil verkündigen, vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren. Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel. Aller Welt Ende sehen das Heil unsers Gottes. Jauchzet dem Herrn alle Welt, singet, rühmet und lobet. Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und Psalmen; mit Trommeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem Könige. Das Meer brause und was d'rinnen ist, der Erdboden und die d'rauf wohnen. Die Wasserströme frohlocken und alle Berge sind fröhlich vor dem Herrn, denn er kommt, das Erdreich zu richten, er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht.

3. **Andante religioso** für Violoncello-Solo von Julius Klengel, gespielt von dem Königl. Kammervirtuosen Herrn Ferd. Böckmann.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 362, 2.

Aus Gnaden! Hier gilt kein Verdienen, die eignen Werke fallen hin. Der Mittler, der im Fleisch erschienen, hat diese Ehre zum Gewinn, daß uns sein Tod das Heil gebracht und uns aus Gnaden selig macht.

Vorlesung.

5. **Arie** aus „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Herrn Ludw. Schrauff, Königl. Hofopernsänger. (Das Violoncello-Solo hat Herr F. Böckmann gefälligst übernommen.)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Werf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

Denn ich will die Uebertreter deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu dir bekehren. Herr, thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Herr, werf mich nicht.

6. **Motette** für Chor und Sopran-Solo von Ernst Friedrich Richter.

Siehe, um Trost war mir sehr bange, du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, daß sie nicht verderbe.

Sopran-Solo: Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, denn du bist mein.